



W i l d b a d e r Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal



Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreise monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im In- und Ausland 1.70 RM. Einzelnummern 10 Pf. Druck- und Anzeigepreise: Besondere Anzeigen 10 Pf. pro Zeile. — Druck- und Anzeigepreise: Besondere Anzeigen 10 Pf. pro Zeile. — Druck- und Anzeigepreise: Besondere Anzeigen 10 Pf. pro Zeile.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 56. Telefon 179. — Wohnung: Dismarckstraße 68

Nummer 291

Februar 179

Dienstag den 11. Dezember 1928

Februar 179

63. Jahrgang

Der Parteitag des Zentrums

Köln, 10. Dez. Zum Parteitag des Zentrums waren etwa 500 Vertreter aus dem Reich eingetroffen.

Der Vorsitzende der Rheinischen Zentrumspartei, Justizrat Münnig, eröffnete den Parteitag mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Der diesjährige Parteitag tritt in einer außerordentlich schwierigen Zeit zusammen. Nicht Silberstreifen sind am Horizont zu erblicken, sondern düstere schwarze Wolken. Wenn wir auf dem letzten Parteitag auf baldige Aufhebung der Besetzung hoffen konnten, so hören wir jetzt, daß von einer Räumung erst dann die Rede sein kann, wenn der letzte Großschon von uns gezahlt ist. Das ist eine große Enttäuschung für unser besetztes Gebiet. Wir sind nach wie vor der Meinung, daß wir ein Recht auf die Räumung haben, daß wir darum nicht bitten und stehen müssen, daß die Räumung nicht abhängig gemacht werden darf von finanziellen Verpflichtungen. Wir wiederholen die Bitte an unsere Vertreter im Reichstage, daß sie keinesfalls an unsere Forderungen übergehen, um eine frühere Räumung herbeizuführen. (Beifall.) Wir wünschen nichts sehnlicher, als daß die Besetzung möglichst bald abräumt.

Ministerpräsident a. D. Dr. Stegerwald sprach über das Thema „Zentrumspartei und deutsche Politik in Gegenwart und Zukunft“. Die Zentrumspartei soll sich klar werden: 1. daß eine Mehrheitsregierung von rechts oder von links bis auf weiteres ohne aktive Beteiligung des Zentrums nicht möglich ist; 2. daß ein Minderheitskabinett der Mitte bei dem deutschen Parteiwesen etwas fundamental anderes ist als ein Minderheitskabinett von rechts oder links. Wir seien heute von einer einheitlichen Beamtenbesetzung in Deutschland weiter entfernt denn je, und die Beamten seien nicht zufriedener als vor 1927. Man müsse dem Unfug begegnen, daß bei einer Wahl 33 Listen eingereicht und im Zeitalter der parlamentarischen Regierungssysteme lediglich einseitig Interessenpolitisch eingestellte Menschen gewählt werden können. Das Verhältniswahlrecht werde beibehalten sein, ebenso eine Reichsliste. In bewusstem Gegensatz zur Sozialdemokratie wendet sich das Zentrum gegen eine weitere, stärkere Lohnsozialisierung. Die gesetzliche Sozialisierung darf auch nicht zu einer Lockerung der Arbeitsverhältnisse führen. Die Stunde ist gekommen, daß Zentrum und Bayerische Volkspartei sich an einen Tisch setzen. In der Frage einer etwaigen früheren Räumung der zweiten und dritten Zone könne Deutschland weitere politische Zugeständnisse nicht machen. Mit dem Geist von Locarno und der Gleichberechtigung Deutschlands im Völkerbund sei es unvereinbar, daß deutsches Gebiet weiterhin mit fremden Truppen besetzt bleibt. Die Freundschaft zwischen dem österreichischen und dem deutschen Volke müsse weiter ausgebaut, gepflegt und verinnerlicht werden. In der inneren Politik müssen wir zunächst nachdrücklich in allen Zentrumskreisen aus der Kulturkampfatmosphäre herauszukommen suchen. Der durch die Weimarer Verfassung geschaffene Zustand ist als Dauerregelung unhaltbar. Der „dezentralisierte Einheitsstaat“ ist zunächst ein Schlagwort. Die Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten sei kein Allheilmittel; es komme darauf an, wer Reichspräsident ist.

Der Beschluß des Parteiaussschusses, statt eines dreifachberechtigten Parteivorstandes zu wählen, wurde von der Vertreterversammlung verworfen. Mit 184 von 318 abgegebenen Stimmen wurde, wie bereits berichtet, Prälat Dr. Kaas zum Vorsitzenden gewählt. Auf Abg. Joos fielen 92, auf Stegerwald 42 Stimmen. Der neue Parteivorstand zählt 66 Mitglieder, darunter Fürst Löwenthein, Justizminister Begele, Prälat Schöfer-Karlsruhe, Abg. Stegerwald, Wiska und Dr. Wirth.

Der neu ernannte Vorsitzende der Zentrumspartei, Abg. Dr. phil. theol. et jur. Kaas wurde 1881 in Trier geboren. Er studierte an den Universitäten in Rom und Bonn. Seit 1918 ist er Professor des Kirchenrechts in Trier. 1919 erhielt er den Ruf auf den Kirchenrechtlichen Lehrstuhl der katholisch-theologischen Fakultät in Bonn. 1921 wurde er päpstlicher Hausprälat, 1924 Domkapitular. Dem Reichstage gehört er seit 1920 an. Prälat Kaas hat mehrfach als Mitglied der deutschen Botschaftsabordnung an den Beratungen in Genf teilgenommen. Außerdem wurde sein Name in letzter Zeit oft in Zusammenhang mit den Konkordatsverhandlungen genannt.

Die Reform der Deutschnationalen Volkspartei

Berlin, 10. Dez. Der Vertretertag der Deutschnationalen Volkspartei hat die von dem Vorsitzenden Geh. Finanzrat Hugenberg vorgelegten und in längeren Ausführungen

Tagespiegel

Im Reichstag sind drei Große Anfragen zur Räumungsfrage und zur Sachverständigenkonferenz eingegangen. Voraussichtlich wird daher nach den Weihnachtsferien eine zweite außenpolitische Aussprache stattfinden.

In einer Riesenversammlung im Zirkus Krone in München, die von etwa 7000 Personen besucht war, wurde in einer Entschliessung die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Eigenstaatlichkeit der Länder und der vollen Eigenheit der Bundesstaaten verlangt. Es sei ein Verbrechen, den Bayern die Verfügung über ihr Land zu rauben. In einer weiteren Versammlung am Freitag im Löwenbräukeller wird ein Volksauschuh „Kampf um Bayern“ gegen die „Neu-Berliner Vergewaltigung, die Ausjagung und Vergewaltigung“ Widerspruch erheben.

Der Bamberger Parteitag der Demokratischen Partei in Bayern nahm eine Entschliessung an für den Einheitsstaat und gegen Klerikalismus, Kollektivismus und Nationalismus.

Der Artilleriestab beim französischen Besehungsheer ist von Landau nach Lachen-Speierdorf übergesiedelt.

Die österreichischen Postangestellten haben den passiven Widerstand ab 11. Dezember abgebrochen, nachdem ihnen von der Regierung befriedigende Zusicherungen über Zulagen usw. gemacht worden waren. Inzwischen ist eine Masse von Postfächern aufgelaufen.

begündeten Organisationsvorschlüge angenommen. Nach dem Grundgedanken der Satzungsänderungen wird der Parteivorstand, dem sämtliche Landesverbandsvorsitzenden und eine gleiche Zahl zugewählter Mitglieder angehören, in den Mittelpunkt der Gesamtorganisation gestellt. Die Parteileitung, die bisher ein Zwischenglied zwischen Parteivorstand und Parteivorsth bildete, wird im Sinn der Vereinfachung der Organisation aufgehoben. Dagegen soll ein Arbeitsauschuh des Vorstandes gebildet werden. Die Zuständigkeiten der Parteiverwaltung werden auf den Parteivorstehenden übertragen. Es hat sich somit der Führergedanke in der Parteioorganisation mit einem stark erhöhten Maß von Verantwortung und Verantwortlichkeit durchgesetzt.

Einstimmig wurden vom Vertretertag zwei Entschliessungen angenommen:

1. Staat und Kirche. Die Deutschnationale Volkspartei blickt mit ernster Sorge auf die Konkordatsverhandlungen in Preußen, weil sie von einer Regierung geführt werden, die sich in ihrer Gesamtpolitik zum Teil auf kirchenfremde und kirchenfeindliche Kräfte stützt. Die Neuregelung des Verhältnisses von Staat und Kirche ist Landesache. Die Zustimmung der DNVP zu solchen Verträgen ist abhängig von folgenden Bedingungen: a) dem preussischen Landtag müssen gleichwertige, der Eigenart der beiden Kirchen entsprechende Verträge gleichzeitig und in unlöslicher Verbindung vorgelegt werden; b) die nationalen Belange sind unbedingt zu wahren; c) die staatlichen Hoheitsrechte sind aufrecht zu erhalten. Das verfassungsmäßige Recht des Staates auf dem Gebiet der Schule darf nicht angetastet werden. Für das deutsche Volk ist die Aufrechterhaltung des konfessionellen Friedens eine Lebensnotwendigkeit. Diesem Frieden soll auch das Reichsschulgesetz dienen.

2. Die Reparationen. Der Dawesplan hat sich nicht bewährt, noch nicht hat Deutschland sich als fähig erwiesen, ihn zu erfüllen, da es keinen Ausfuhrüberschuh hatte; die Leistungen wurden bisher aus fremden Anleihen bestritten. Die Aufhebung des Transferschuhes dürfte nicht der Ausgangspunkt der bevorstehenden Verhandlungen sein, sondern vielmehr die berechnete Forderung, daß der Transferschuh als der Haupthebel des Dawesvertrages voll zur Geltung gebracht werde. Nur unter dieser Voraussetzung habe sich seinerzeit ein Teil der deutschnationalen Fraktion entschließen können, für den Dawesvertrag zu stimmen. Die neuen Verhandlungen rücken eine große Gefahr nahe: Das Reichskabinett hat am 7. Dezember den Reichsfinanzminister Hilferding als den leiternden Mann für die Reparationsverhandlungen bestimmt, aber in Lugano führt Dr. Stresemann die Verhandlungen; er handelt also politisch, hat aber nach dem Kabinettsbeschluss vom 7. Dezember nichts zu entscheiden. Diese Zersplitterung der Verantwortung und der Verantwortlichkeit kann sich schwer rächen. Das deutsche Volk will wissen, wer der politisch verantwortliche Mann ist. An Reparationen usw. ist schon so viel geleistet worden, daß wir jeder Schuld quitt sind.

In den Parteivorstand wurden u. a. sodann ge-

wählt: Geheimrat Hugenberg, Oberfinanzrat Dr. Bang, Behrens, v. Dommers, v. Dryander, v. Freitag-Loringhoven, v. Goldacker, Gärtner (Bayern), Hergt, Dr. Koch, Oberjohren, Quack, Siebeking, Schiele, Spahn, Spuler (Bayern), Themmjen, Waltraff, Weisböck (Bayern), außerdem gehören ihm an die Vorsitzenden der Landesverbände und Fraktionen, die Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder, wie Tirpitz, D. Windler u. a.

Die Rationalisierung der parlamentarischen Parteien

Im Parteiwesen gehen bedeutsame Änderungen vor, die vielleicht einen Wendepunkt der Methoden bei den parlamentarischen Parteien Deutschlands überhaupt einleitet und die von dem Grundgedanken der strafferen Organisation und Verwaltung, von der Vereinfachung und Rationalisierung ausgehen und die besonderen Wert auf die innere Geschlossenheit der Partei legen.

Auf diese neuen Richtlinien lausen die Ergebnisse sowohl des Vertretertags der Deutschnationalen Volkspartei in Berlin, wie des Zentrumsparteitags in Köln hinaus, und zweifellos werden andere Parteien früher oder später nachfolgen.

Neueste Nachrichten

Beschwerde der Reichsregierung gegen die Industriespionage

Berlin, 10. Dez. Die Reichsregierung hat in Paris und bei der Rheinlandkommission Verwahrung dagegen eingelegt, daß die Beamten der französischen Geheimpolizei im besetzten Gebiet zu Zwecken der Industriespionage verwendet werden.

Blutige Ausschreitungen in Berlin

Berlin, 10. Dez. Bei einem Umzug des Roten Frontkämpferbundes durch die Vorstadt Oberschöneweide kam es zu Gewalttätigkeiten gegen die Schutzpolizei, die zu ihrem eigenen Schutz von den Gummiknüppeln Gebrauch machen mußte. Ein zufällig vorbeigehender junger Mann, der 22-jährige Referendar Günter Schöffer, wurde von zwei Kommunisten hinterrücks erstochen.

Beide Danziger Volksentscheide erfolglos

Danzig, 9. Dez. Das vorläufige Endergebnis der Volksabstimmung über die Verfassungsreform in Danzig hat für den Befehlentwurf der bürgerlichen Oppositionsparteien 73 151 Stimmen erbracht; für den Befehlentwurf der Koalitionsparteien wurden 58 498 Stimmen abgegeben. In der Stadt Danzig erhielt der Entscheid der ersten 45 292, der der linken Regierungsparteien 37 407 Stimmen. Es hat somit keiner der beiden Volksentscheide die vorgeschriebene Stimmzahl von etwa 108 000 erreicht. Zum Senatspräsidenten wird Dr. Sahm wiedergewählt werden.

Dr. Seipel wieder christlich-sozialer Parteileitmann

Wien, 10. Dez. Bei der Wahl der christlich-sozialen Parteileitung wurde Bundeskanzler Dr. Seipel zum Parteileitmann wiedergewählt.

Besprechungen in Lugano

Lugano, 10. Dez. Briand hatte am gestrigen Sonntag eine anderthalbstündige Besprechung mit Dr. Stresemann und darauf eine kürzere mit Chamberlain. Heute 12 Uhr wurde unter dem Vorsitz Briands die erste öffentliche Sitzung des Völkerbundsrats im Kursaalgebäude aufgenommen.

Die spanische Regierung hat den Rat eingeladen, eine Tagung in Madrid abzuhalten.

Am Montag nachmittag um 5 Uhr besprachen sich Dr. Stresemann und Chamberlain, die beide im Ballhofhotel wohnen, lange miteinander. Von der deutschen Abordnung wird erklärt, man dürfe von Lugano keine „großen Ereignisse“ erwarten, wenn auch zwischen den Außenministern viele politische Fragen zu erörtern seien.

Der Skandal der „Gazette du Franc“

Paris, 10. Dez. Nach dem „Populaire“ waren an den Unternehmungen der „Gazette du Franc“ zahlreiche aktive und frühere Militärpersonen beteiligt und zwar nicht nur in Verwaltungsräten, sondern auch für die Werbetätigkeit; auch Geistliche sollen daran beteiligt gewesen sein. Der „Populaire“ berichtet auch, daß es den Agenten der „Gazette du Franc“ in einer Stadt gelungen sei, einen Erzpriester, sowie 35 Offiziere einschließlich des Obersten zur Hergabe ihrer Ersparnisse — insgesamt 800 000 Franken — zu bewegen.

Der Blumenführer Borms gewählt

Antwerpen, 10. Dez. Bei der Erziehungswahl für den verstorbenen liberalen Abgeordneten Kreglinger wurde der Blumenführer Borms mit 105 885 Stimmen gegen 63 662



Ausruhen!

Weihnachten steht vor der Tür. Für viele fällt auf die Festfreude der Schatten banquet Sorge um den notdürftigen Lebensunterhalt. Am wehesten tut uns solche Not, wenn sie eingelehrt ist bei den Opfern des Weltkriegs. Der Bezirksausschuß des Landesvereins vom Roten Kreuz hat darum heute beschlossen, den bedürftigsten Kriegsbeschädigten bezw. den bedürftigsten Witwen und Waisen gefallener Krieger des Bezirks eine Weihnachtsgabe zu ersammeln. Wen sollte es nicht drängen, trotz der allgemeinen Not der Zeit opferbereit einzuspringen, wenn es gilt, den ganz Bedürftigen unter den Kriegsbeschädigten und insbesondere unter den Hinterbliebenen der für uns gefallenen Brüder eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die öffentliche Fürsorge reicht hierzu nicht aus. Das Rote Kreuz, das sich jederzeit für die Vinderung der Kriegsnöte einsetzt, läßt darum auch die herzlichste Bitte ergehen:

Bezirksangehörige! Helft alle mit, jedes nach Vermögen, daß diesen Notleidenden auch eine Weihnachtsfreude werde!

Gedenket unserer Gefallenen!

Die Gaben bitten wir auf Konto Nr. 61 bei der Oberamts Sparkasse Neuenbürg unter der Bezeichnung „Weihnachtsfreude für Notleidende“ einzuzahlen bezw. zu überweisen oder den Herren Ortsvorstehern zur Weiterleitung zu übergeben. Auch die kleinste Gabe wird dankbar entgegengenommen.

Neuenbürg, den 8. Dezember 1928.

Im Auftrag des Landesvereins vom Roten Kreuz:
Landrat Lemp.



Musikverein Wildbad

Am Sonntag den 16. Dezember findet im Gasthaus „Alte Linde“ unsere

Weihnachtsfeier

statt, verbunden mit Musikvorträgen, Theaterstück und Gabenverlosung. — Hierzu werden unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freudl. eingeladen.

Der Ausschuß.

Einlaß 7 Uhr. Beginn pünktlich 7/8 Uhr.

Die dem Verein zugedachten Ehrengaben wollen gefl. bei Vorstand Karl Romelsch abgegeben werden. Auf Wunsch werden solche auch abgeholt.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.



Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Wildbad e. V.

Bis zum Mittwoch abend 6 Uhr spätestens sind die Anmeldebogen zur Bezirksausstellung mit Standgeld beim Schriftführer abzugeben. Bitte pünktlich sein, denn die Zeit drängt. Die angemeldeten Tiere sind bis Freitag, den 21. 12., mittags 1/4 Uhr beim „Bahnhofshotel“ anzuliefern (mit Rückmeldebogen), von dort kommen sie mit Auto nach Denna. Weitere Bekanntmachung erfolgt nicht mehr.

Zu unserem Familienabend am kommenden Samstag bitte ich ebenfalls Anmeldung bis Mittwoch beim Schriftführer. Der Vorstand.

Achtung!

Mein früherer Reisender Karl Breyer hat in unerlaubter Weise Bestellungen für mich in Wildbad gemacht. Ich ersuche meine werthe Kundschaft, ihre Aufträge meinem dort anwesenden Vertreter, Herrn REUTTER, erneut in Auftrag geben zu wollen. — Bestellungen von Herrn Breyer werden nicht geliefert. — Waren, die nicht von meiner Firma gezeichnet sind, werden nicht geliefert.

Chem.-pharm. Pflanzenpräparate
Albert Thumm / Stuttgart
Heusteigstraße 46.

+ Ich bin da, ich helfe Euch!

Fort mit Giften und schädlichen Arzneien bei:
Rheumatismus Gicht, Ischias, Nervenschmerzen
Sofortige Hilfe lindern auch Sie bei älteren, hartnäckigen Leiden durch
Schmerzen verschwinden innerhalb wenig Minuten
Man kann einmal viele Stunden schlafen, vorher nur
Motto: Wenige, aber ständige für immer betrogen!

Wollen Sie gesund werden?

Dann machen Sie einen Versuch mit meinen erprobten kleinen
Volksheilmitteln, keine schädlichen Nachwirkungen.
Tausende Dankschreiben beweisen den Erfolg.

Meine Kapseln sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwierige zwecklose Tees- und Essigschuren sind daher nicht mehr nötig.
Meine große Garantie! Sie erhalten den vollen Betrag zurück, wenn Sie bei Anwendung meiner Spezialmittel keinen Erfolg erzielen.

Aus meinen zahlreichen Anerkennungsschreiben lesen wir z. B.: Teile Ihnen ergeben mit, daß mir Ihr Spezialmittel nach zweitägigem Gebrauch Wunder getan, und alle Schmerzen beseitigt hat, trotzdem ich an Rheuma seit 1918 leide. Ich werde Ihr Volksheilmittel gerne allen Bekannten empfehlen.
Preis RM. 5.—, Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung durch meine Apotheke.
Dr. E. Bohm, Hamburg (A 122)

Fr. E. Bohm, Hamburg (A 122)
Kleine Johannisstraße 17
Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen!

Turnverein Wildbad
Heute abend Turnstunde.

Weihnachts-Bäckartikel zu Konkurrenzpreisen

Mandeln handgewählte

Mandeln, bittere

Hafelnußkerne

Weinbeeren

Sultaninen

Drangeat

Zitronat

Bäckpulver

Vanillezucker

Hirschhornsalz

Pottasche

Zimmt, Nelken

Cardamom und

alle sonstig. Gewürze

liefert

Eberhard-Drogerie

5% Waren-Rabatt

Unser Weihnachtsgeschenk!

Schneewittchen und die 7 Zwerge

Märchen in 5 Bildern findet als

Wronker's Kinder-Vorstellung

am Samstag, den 15. Dezember, nachmittags 1/4 4 Uhr
im hiesigen Schauspielhaus statt

**

Für diese Vorstellung haben wir sämtliche Eintrittskarten übernommen und geben von heute ab bei einem Mindest-Einkauf von Mk. 7.50 aufwärts an unserer Sammelkasse **zwei Eintrittskarten gratis** aus.

Die Verteilung der Plätze richtet sich nach der Höhe des Einkaufs. Die Ausgabe der Karten erfolgt jedoch nur am gleichen Tage des Einkaufs. Von dieser Vergünstigung sind nur wenige Artikel, sowie Marken-Artikel, bei denen wir an Preise gebunden sind, ausgeschlossen.

Kartenabgabe soweit Sitzplätze vorhanden!

Wronker
HERMANN
AKT.-GES. PFORZHEIM

Unser Weihnachtsgeschenk:

Billige Preise
bei guten Qualitäten

Ottomane-Mäntel 14.-
neue Formen mit Plüschgarnitur . 36., 29., 19.,

Ottomane-Mäntel 29.-
ganz gefüllt mit Pelz garniert . 69., 54., 39.,

Mäntel 16.-
englischer Art, neueste Formen . 39., 29., 24.,

Frauen-Mäntel 24.-
in den größten Weiten vorrätig . 52., 39., 29.,

Sealplüsch-Mäntel 54.-
mit Damassé-Futter 105., 89., 69.,

Woll-Kleider 12.50
in neuesten Formen 32., 24., 19.,

Seiden-Kleider 14.-
für Ganz und Gesellschaft . . . 36., 29., 19.,

Kinder-Mäntel 6.50
in farbigen, sogen. engl. Stoffen . 19., 15., 9.50,

Skikostüme, Skihosen, Strickkostüme
Morgenröcke von 3⁵⁰ an

Krüger & Wolff
PFORZHEIM

Das große Spezialhaus für Damenkonfektion

Sonntag ist das Geschäft v. 12-6 Uhr geöffnet!

Kinderwagen

wie neu

billig zu verkaufen
bei L. Pfeiffer, Wilhelmstr. 19.

Zur Weihnachtsbäckerei

kaufen Sie in bekannt
vorzüglicher Qualität
sämtliche Bäckartikel
wie

Ia. Auszugmehl

5 Pfund M. 1.30

Konfektmehl

5 Pfund M. 1.55

süße Mandeln

1/4 Pfund 55 g

handbel. Mandeln

1/4 Pfund 65 g

Hafelnußkerne

1/4 Pfund 35 g

Zitronat

1/4 Pfund 40 g

Drangeat

1/4 Pfund 35 g

Kokosfloeken

1/2 Pfund 33 g

5 Prozent Rabatt!

Rama-Margarine

1/2 Pfund 50 g

Bera-Margarine

1/2 Pfund 43 g

Balmin

1 Pfund 85 g

Wiko, Tafelbutter,

Bäckzucker, Hagel-

zucker, bunter Siren-

zucker, Pottasche,

Zitronen

frische Eier usw.

Lebensmittel- und

Feinkosthaus

Fritz Klob

NB. Mandeln u. Hafelnußkerne werden auf Wunsch gratis gemahlen.

Unionbriketts

sind eingetroffen und nimmt Bestellungen entgegen

Wilhelm Rath.

W.V.W. Wohnhaus

Morgen Mittwoch
nachmittag 4 Uhr
bei Nixinger
Sommerbergrestaurant.
Wichtig!

mit Laden samt Einrichtung
und größerem Zubehör
ist zu verkaufen.
Schriftliche Angebote unter
„Wohnhaus“ sind zu richten
an die Tagblattgeschäftsstelle.

Befreit

werden Sie von
Rüchelnäser wie
Russen, Schwaben,
Ameisen usw. durch
Anwendung von
Uhligs „Sicherol“
Dose 75 Pfg.

Garantierte Wirkung. Nehmen Sie
nicht anderes.
Zu haben in Wildbad:
Eberhard-Drogerie A. Plappert.

